

„Erfolg nur über Innovation“

Das Traditionsunternehmen Leeb Balkone trotz Krise, konnte im Vorjahr die Aufträge sogar steigern. Neue Rohrlaseranlage für eine Million Euro wurde angeschafft. Mitarbeiter gesucht.

Der Ausblick ist positiv, im Vorjahr gab's bei den Aufträgen ein Plus von vier Prozent“, erklärt Markus Leeb, Geschäftsführer von Leeb Balkone. „60 Prozent der Umsätze sind Alu-Balkongeländer.“ Auch Leeb setzt stark auf Exporte. „60 Prozent der Umsätze erzielen wir in Deutschland, Italien, der Schweiz“, so Leeb. Nur jeder zehnte Auftrag komme aus Kärnten.

Das Unternehmen setzt aber auch stark auf nachträgliche Balkonanbauten bei Mehrparteienhäusern und auf „Generationenhäusern“. „Früher wurden Einfamilienhäuser groß gebaut,



Alexander Ertl, Roswitha und Markus Leeb führen die Firma.

mit dem Ausbau von Dachböden können aber mehr Familien darin leben“, so Leeb, der seit Kurzem in der Ge-

schäftsführung von Alexander Ertl unterstützt wird.

Von den Zöllen sei das Unternehmen kaum betrof-

fen. „Aber Aluminium wurde billiger, als die Börsenkurse gesunken sind“, war auch Ertl erstaunt. „Wir kaufen langfristig ein, haben da natürlich zugeschlagen.“ Denn Aluminium ist der wichtigste Werkstoff – im Lager liegen 600 Tonnen. „Der Anteil von Holz liegt nur noch bei 1,5 Prozent, dann 30 Prozent Glas im Verbund mit Aluminium“, erklärt Ertl.

Weil man im Vergleich zur Konkurrenz schwer beim Preis punkten kann – Leeb verweist auf die hohen Lohnstückkosten – geht man andere Wege. „Erfolg klappt nur über Innovation,

Foto: Leeb Balkone

Wirts haus 2024 Wahl

Eine Initiative der
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN
und der KRONEN ZEITUNG

Mein Lieblingswirtshaus

DAS BELIEBTESTE WIRTSCHAUS IN KÄRNTEN IST:

Name des Betriebes

Bezirk, PLZ, Ort

Bitte den Stimmzettel ausschneiden und einsenden an:
Kärntner Kronen Zeitung, Jana Kruse, Krone Platz 1, 9020 Klagenfurt.
Einsendeschluss: 2. Mai 2024.
Sie können auch online abstimmen unter krone.at/wirtshauswahl
oder per Mail mit dem Kennwort
"Wirtshauswahl" an kaerntner@kronenzeitung.at



MORGEN
IN IHRER
KRONE
BUNT



» So wird die Hochzeit des Jahres

Jeff Bezos & Lauren Sanchez sagen in Venedig Ja

» Endlich einer, der Hausarbeit liebt...

Wird der Roboterbutler bald Realität?

» Ist er der beste Entertainer der Welt?

Robbie Williams im „Krone“-Interview

einzigartige Produkte“, betont der Geschäftsführer. Ertl ergänzt: „Wir setzen auf Investitionen und Weiterentwicklungen.“

Eine neue Rohrlaseranlage wurde um eine Million Euro angeschafft. „Damit klappt die Fertigung zehnmal so schnell“, erklärt Produktionsleiter Günther Aigner. „Jeder Auftrag dauert bei uns nur vier Tage, wir schaffen 40 pro Tag.“

Auch dem Fachkräftemangel begegnet man innovativ. „Wir bilden eigene Mitarbeiter aus – die Hälfte der acht Metalltechniklehrlinge sind Frauen“, so Aigner. „Und Roswitha Leeb hatte die Idee einer eigenen ‚Mama-Schicht‘.“ Das ist ein flexibles Teilzeitmodell, bei dem Frauen nach eigenen Bedürfnissen arbeiten können. „Wir suchen aber immer neue Mitarbeiter und natürlich Lehrlinge“, betont Markus Leeb.

FJ



Foto: Leeb Balkone

Seit 115 Jahren werden hier von Leeb Balkone hergestellt. 220 Menschen arbeiten heute hier.

Darf ich sein, wie ich bin? In der Landeshauptstadt auf jeden Fall! Wer einmal mit Lindi durch Klagenfurt spaziert, wird die Stadt mit anderen Augen sehen. Das neue Wimmelbuch „Lindi besucht die Stadt“ (Verlag Heyn) lädt große und kleine Lesefüchse auf eine vielfältige Entdeckungsreise ein: quer durch die Landeshauptstadt, alle Jahreszeiten und mitten ins Herz des städtischen Lebens.

Kinderbuch kombiniert Tradition mit Vielfalt

„Es wimmelt“, lacht Astrid Malle vom Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen und beginnt zu schwärmen: „Wir wollen der Vielfalt keine Grenzen setzen, Traditionen bewahren und sie gleichzeitig aufbrechen. In unserem Wimmelbuch werden auch ältere Menschen mit Rollator oder Feuerwehrfrauen gezeigt. Es regt an und lässt offen, was Kinder sich denken.“ Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Lebensrealitäten

Foto: Christian Krall



ten tummeln sich in den detailreichen Bildern und erzählen – jede Figur für sich – eine eigene Geschichte. Baustellenleiterinnen dirigieren Kräne, Väter wickeln Babys, und Mädchen schießen Tore

auf dem Fußballplatz. Auch gleichgeschlechtliche Paare finden hier selbstverständlich ihren Platz und besuchen das Strandbad. Was im realen Leben längst passiert, wird im Kinderbuch endlich

sichtbar – ohne erhobenen Zeigefinger, dafür mit viel Herz und einer gehörigen Portion Vielfalt. Ein Buch, das Spaß macht, und Gleichberechtigung sowie Inklusion vermittelt.

Krall

Wenn Papa kocht und Mama als Feuerwehrfrau Brände löscht

Neues Wimmelbuch der Stadt Klagenfurt besticht durch Vielfalt, bricht Rollenbilder auf und zeigt ein buntes, positives Stadtleben



Es ist ein schönes und buntes Buch geworden, das Tradition mit Vielfalt verbindet und eine positive Utopie zeigt.

Verena Schellander, Illustration und Grafik

A. Malle, V. Schellander, Achim Zechner, Constance Mochar mit neuem Buch.